

Samstag den 24. März 1877.

(1063—2)

Nr. 609.

Kanzlistenstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz erledigten Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse wird der Konkurs mit dem Bedenken erneuert, daß die Bewerber um diese Stelle außer der Befähigung zur Verrichtung gerichtlicher Kanzleigeschäfte, dann der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, auch die Eignung zur selbstständigen Grundbuchführung nachzuweisen haben. Die gehörig belegten Bewerbungsgesuche sind im vorschriftsmäßigen Wege

bis 18. April 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, N. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, N. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 17. März 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1051—3)

Nr. 2036.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Cermosnice, mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale pr. 250 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Cermosnice und Töplitz, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen. Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wolverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Cermosnice bereit sind, den Telegrafendienst mit den hierfür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Eriest am 13. März 1877.

k. k. k. u. n. -krain. Postdirection.

(1103a—1)

Nr. 3082.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Seisenberg.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Seisenberg, im politischen Bezirke Rudolfswerth, in öffentlicher Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtshillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und amtlicher Wechselblanketten Kleinverschleiß verbunden ist, hat seinen Materialbedarf bei dem 25 Kilometer entfernten k. k. Distriktsverlage zu Weixelburg zu fassen, und es sind ihm 45 Traftanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1sten

Jänner 1876 bis Ende Dezember 1876, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Subverlages bei der k. k. Finanzdirection, bei der Finanzwach-Abtheilung in Rudolfswerth und beim k. k. Steueramte in Seisenberg eingesehen werden kann, belieh sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limite auf 10,800 Kilogramm im Geldwerthe von 15,281 fl. 9 1/2 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 222 fl. 47 kr. Außer dem 2 1/2 Prozent. Gutgewichte vom ordinär geschnittenen Rauchtobak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Prozent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Seisenberg zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Subverlages hat das Objekt des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Kredit von 600 fl. (sechshundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Kredites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisierten 1 1/2 Prozentigen Provision für die dem Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialkredit pr. 600 fl. ist noch vor der Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Seisenberg haben 10 Prozent der Caution im Betrage von 60 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Seisenberg oder beim hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Konkurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und — versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers — längstens

bis 23. April 1877,

mittags 12 Uhr, um welche Stunde die kommissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Seisenberg haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklaß, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Seisenberg zu erlegen, und es kann wegen

eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungsstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluße von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Seisenberg unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialkredit per 600 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Konkurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am 1877.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages in Seisenberg.

Laibach am 15. März 1877.

(1082—2)

Nr. 1248.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Stanische

am 10. April l. J.,

vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei beginnen.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage an sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen. Zugleich werden sie aufmerksam gemacht, daß sie alle auf ihren Besitz bezughabenden Urkunden mitzubringen haben.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877

(783—1) Nr. 1261.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Schläffer von Laibach, als Cessionär der Handelsfirma Seidl & Prossinag in Wien, durch Dr. Sajovic, die mit dem Bescheide vom 9. September 1876, Z. 7936, mit dem Reassumierungsrechte fiktiven Realfeilbietungen der Realitäten des Josef Jalkić von Podgorica Fasc. II, fol. 106, Urb.-Nr. 29/6, Rctf.-Nr. 17/6 ad Weissenstein und Fasc. II, fol. 149, Urb.-Nr. 4/3, Rctf.-Nr. 4/3 ad Gerbin, neuerlich auf den

14. April,
12. Mai und
14. Juni 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Februar 1877.

(919—3) Nr. 14692.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 600 fl. geschätzten Realität des Andreas Jalsčić von Jasen sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem werden die Tagsatzungen auf den

10. April,
11. Mai und
12. Juni 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Dezember 1876.

(918—3) Nr. 14743.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Johann Balencić von Killenberg sub Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem werden die Tagsatzungen auf den

10. April,
11. Mai und
12. Juni 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 23sten Dezember 1876.

(483—2) Nr. 8072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Barthel Ronc von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Bigana sub Rctf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

16. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und daß die für die unbekannt wo befindlichen Katharina, Valentin, Maria, Georg, Andreas Ronc, Barthel Rosch lautenden Realfeilbietungsrubriken dem bereits mit Dekret vom 19. September 1876, Zahl 5011, aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Burger in Krainburg zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember 1876.

(923—2) Nr. 12644.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1100 fl. geschätzten Realität des Johann Meršnik von Vitinje sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem wird die Tagsatzung auf den

13. April 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 3ten November 1877.

(920—3) Nr. 14514.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 625 fl. geschätzten Realität des Anton Hervatin von Dorneg sub Urb.-Nr. 137 ad Herrschaft Jablaniz werden die Tagsatzungen auf den

10. April,
10. Mai und
12. Juni 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 19ten Dezember 1876.

(1044—3) Nr. 1234.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Franz Penca von Nassensfuß gegen Anton Poosć von Prastje peto. 21 fl. 78 1/2 kr. die executive Feilbietung des nun auf Josef Kovacic von Großpölland vergewährten, im Grundbuche Swur sub Rctf.-Nr. 16 vorkommenden Weingartens in Reonithrb bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

5. April,
3. Mai und
7. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bescheide anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchsstand, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensfuß am 1ten März 1877.

(936—3) Nr. 244.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz Haus - Nr. 26 gegen Anton Papesch von Wisaj Haus - Nr. 9 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9ten April 1876, Z. 1455, schuldigen 65 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 301 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. April,
4. Mai und
6. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 24. Jänner 1877.

(929—2) Nr. 832.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1800 fl. geschätzten Realität des Andrea Novak von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg wird die Tagsatzung auf den

13. April 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Februar 1877.

(1013—3) Nr. 25707.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Zuzel von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2714 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 517, Urb.-Nr. 596, Rctf.-Nr. 441/1 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,
5. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Dezember 1876.

(1009—3) Nr. 2563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Potolar, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Jagdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 und 654 ad Grundbuch Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,
12. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Jänner 1877.

(353—3) Nr. 10836.

Erinnerung

an den unbekanntes Aufenthalts wo befindlichen Johann Pudloger und Margareth Perme von Rogatec.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekanntes Aufenthalts wo befindlichen Johann Pudloger und Margareth Perme von Rogatec hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sterle von Klein-Ločnik

die Klage peto. Verfährt- und Erlöschen-erklärung der Sakkosten, welche auf der Realität im Grundbuche ad Quersperg sub Urb.-Nr. 315, Rctf.-Nr. 116, tom. I, fol. 115 auf Grund des Ehevertrages vom 21. Jänner 1866 zur Sicherstellung des eheweilichen Zubringens pr. 240 fl. C. M. oder 252 fl. ö. W. und sonstigen Inhaltes haften, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. April 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Pudloger von Klein-Ločnik als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die eine Verabsäumung entsetzenden Folgen selbst bezuzurechnen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Dezember 1876.

(4739—2) Nr. 3640.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Mölberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Frau Josefine Klobčar von Feistritz gegen Josef Celcar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1876, Nr. 4942, auf den 18ten Oktober, 18. November und 18. Dezember 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realitäten Hälfte Urb.-Nr. 20 1/2 ad Herrschaft Prem peto. 33 fl. 70 kr. c. s. c., auf den

10. April,
15. Mai und
15. Juni 1877

übertragen worden sind.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten Oktober 1876.

(510—3) Nr. 3665.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sandvoitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Wutscher von Unter-Bresowiz, nom. Franz Wutscher, die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacic von Unter-Mahoritz gehörigen, gerichtlich auf 1655 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sandvoitz sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. April,
3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Sandvoitz am 25. Jänner 1877.

(1062) Nr. 1667.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Celarc von Alt-Oberlaibach, Peter Korencan von Schönbrunn und Barthelma Petric von Gerenth, sowie ihren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern, wird bedeutet, daß ihnen Franz Darin von Oberlaibach zum Kurator bestellt und denselben der Johann Celarc'sche Realfeilbietungsbescheid vom 23ten September v. J., Z. 5967, zugestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. März 1877.

(1074—1) Nr. 2139.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum Edikte vom 23ten Dezember 1876, Z. 8865, wird bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria und Josef Drazem von Büchelsdorf zur Wahrung ihrer Rechte Gregor Merchar von Büchelsdorf zum curator ad actum bestellt worden ist. R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten März 1877.

(1073—1) Nr. 2138.

Bekanntmachung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edikte vom 16ten Februar 1877, Z. 819, bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz Zobec, Martin Wiberwohl, Lukas Drazem, Maria und Anna Rosina, alle von Niederdorf, zur Wahrung ihrer Rechte Gregor Merchar zum curator ad actum bestellt worden ist. R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten März 1877.

(3826—1) Nr. 5005.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Mai 1875, Z. 3373, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 735 ad Herrschaft Auersperg neuerlich auf den

14. April 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Befehl angeordnet, daß hierbei obige Realität möglichenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde. R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten August 1876.

(1036—1) Nr. 644.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrs, die exec. Versteigerung der dem Franz Antonic von Bieg gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Temenitz, sub Urb.-Nr. 86 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 17. Mai und die dritte auf den 7. Juni 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 30sten Jänner 1877.

(1023—1) Nr. 1356.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramel von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Mathias Petric von Rosalitz gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Hübrealität sub Extr.-Nr. 10 der Steuergemeinde Rosalitz bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den 11. Mai

und die dritte auf den 11. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Möttling am 6ten Februar 1877.

(725—1) Nr. 732.

Erinnerung

an Simon Franzel und Anton Virant, Johann Strukelj, Barthel, Anton, Josef und Marianna Bambic und Maria Strukelj verehelichte Bambic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Simon Franzel und Anton Virant, Johann Strukelj, Barthel, Anton, Josef und Marianna Bambic und Maria Strukelj verehelichte Bambic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Bambic von Ponikve Nr. 10 die Klage de praes. 23. Jänner 1877, Z. 732, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter Satzposten, als:

1. für Simon Franzel von Ponikve laut

Schuldbobligation vom 18. Jänner 1811

das Pfandrecht ob 100 fl. C. M.;

2. für Anton Virant von Retschiza laut

Schuldscheines vom 24. März 1835

das Pfandrecht ob 105 fl. und rück-

sichtlich, nachdem hievon laut Cession

vom 3. Jänner 1837 und 18. Februar

1842 der Theilbetrag pr. 98 fl. C. M.

in das Eigenthum der Vertraud Virant

und rückfichtlich des Johann Strukelj

übergang, noch ob des Restes pr. 7 fl.

C. M.;

3. für Johann Strukelj laut Schuldschei-

nes vom 24. März 1835, Cession vom

3. Jänner 1837 und 18. Februar 1842

das Pfandrecht ob 98 fl. C. M. und

rückfichtlich, nachdem nur derselbe über

den Theilbetrag pr. 89 fl. 57 kr. C. M.

die Quittung ausstellte, noch rückfich-

tlich des Restes pr. 5 fl. 3 kr. C. M.;

4. für Barthel, Anton, Josef und Ma-

ria Bambic laut Schuldscheines vom

13. Februar 1838 das Pfandrecht ob

à pr. 31 fl. 26% kr. C. M.;

5. endlich für Maria Strukelj verehe-

lichte Bambic laut Ehevertrages vom

13. Februar 1839 ob 90 fl. —

auf der Realität sub Rectf.-Nr. 78, tom. I,

fol. 751 ad Zobelsberg eingebracht, wo-

rüber die Tagsatzung auf den

13. April 1877,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wor-

den ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten

diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu deren Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Josef

Skulj von Ponikve als curator ad actum

bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Februar 1877.

(1043—1) Nr. 874.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Paulin von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Franz Gorjup von Glinel gehörigen, gerichtlich auf 1184 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 27 ad Kroisbach bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 3. Mai

und die dritte auf den 7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Februar 1877.

(1029—1) Nr. 1846.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Miko Tome von Stril die exec. Versteigerung der dem Marko Remanic von Dojatovo gehörigen, gerichtlich auf 1658 fl. geschätzten Hübrealität sub Rectf.-Nr. 71 1/2 ad D.-R.-D.-Commenda Möttling bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den 23. Mai

und die dritte auf den 22. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Möttling am 20. Februar 1877.

(1026—1) Nr. 1473.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Johann Butscher von Rosenthal gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl.

geschätzten Realitäten ad Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 86, ad Gut Semitsch Curr.-Nr. 285 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den 18. Mai

und die dritte auf den 20. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Möttling am 13. Februar 1877.

(1037—1) Nr. 350.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vestil von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der der Maria Hraft von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Erbpacht, sub Urb.-Nr. 34/a, fol. 296, und Urb.-Nr. 119 1/2, fol. 194 Hausamt vorkommenden Realitäten bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 17. Mai

und die dritte auf den 7. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten Februar 1877.

(1038—1) Nr. 526.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vermoschel von Catez, Bezirk Treffen, die exec. Versteigerung der der Ursula Prosen von Pristava gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Selo Rectf.-Nr. 79/f, fol. 40, vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 17. Mai

und die dritte auf den 7. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Sittich am 30sten Jänner 1877.

(1072—1) Nr. 1518.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Vincina von Traunitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Realfeilbietungsbescheides vom 18. Dezember 1876, Z. 8607, betreffend die exec. Feilbietung der dem Adolf Lunacek gehörigen Realität sub Urb. - Nr. 1338 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhovic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid auch zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Februar 1877.

(1071—1) Nr. 1519.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Knaus von Wittergras.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Realfeilbietungsbescheides vom 22. Dezember 1876, Z. 8785, betreffend die exec. Feilbietung der dem Johann Ruz von Traunitz gehörigen Realität sub Urb. - Nr. 1322 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhovic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid auch zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Jänner 1877.

(1070—1) Nr. 2249.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Simon Perjatel von Hudilonec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Realfeilbietungsbescheides vom 26. Dezember 1876, Z. 8528, betreffend die exec. Feilbietung der dem Anton Perjatel von Hudilonec gehörigen Realität sub Urb. - Nr. 2 ad Herrschaft Ortenezz, Herr Franz Erhovic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid auch zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten März 1877.

(1031—1) Nr. 1597.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 19ten November 1873, Z. 6371, auf den 10ten November 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Joo Hodevar von Curil Nr. 10 wegen schuldigen 39 fl. 50 kr. sammt Anhang wird auf den

16. Mai 1877 angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 13ten Februar 1877.

(958—1) Nr. 1171.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 6. Oktober 1876, Z. 4544, sistierte dritte exec. Versteigerung der dem Lukas Burja von Borch gehörigen, gerichtl. auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Mänlendorf sub Urb. - Nr. 190, pag. 102, vorkommenden Realität reasumiert worden, und wird hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

16. April 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 28sten Februar 1877.

(602—1) Nr. 6990.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aercs und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15ten Februar 1876, Z. 1186, auf den 16ten Mai 1876 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Zernu von Frustarje Nr. 3 gehörigen Realität sub Urb. - Nr. 250/244, Rectf. - Nr. 463 ad Herrschaft Radlitzel bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

13. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 8ten September 1876.

(1092—1) Nr. 2414.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wutscher, als Cessionär des Johann Ewelbar von St. Barthelma, die exec. Versteigerung der in die Verlagsmasse des Josef Ewelbar, resp. dessen Erben (durch die Vormünder Maria Ewelbar und Josef Vaniczen Provaslibrod) gehörigen, gerichtl. auf 1233 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. - Nr. 232 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1874, Z. 600, schuldigen 93 fl. 41 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 11ten August 1876.

(960—1) Nr. 798.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kračan von Gora die exec. Versteigerung der dem Franz Bdenk von Podgorica gehörigen, gerichtl. auf 2519 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Wallenezz sub Urb. - Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 7ten Februar 1877.

(964—1) Nr. 1033.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karoline Trautmann, durch Dr. Schrey in Laibach, die mit dem Bescheide vom 2. September 1877, Z. 3967, bewilligte und sohin sistierte exec. Versteigerung der der Maria Sushit von Felbern gehörigen, gerichtl. auf 2060 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Domkapitel Laibach sub Urb. - Nr. 142, Rectf. - Nr. 133, vorkommenden Realität reasumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20sten Februar 1877.

(1091—1) Nr. 354.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef und Agnes Luzar von Brege die exec. Versteigerung der dem Jakob Arch jun. gehörigen, gerichtl. auf 1456 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 236 ad Gut G. obdorf wegen schuldigen 157 fl. 40 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

3. April 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 29. Jänner 1877.

(1076—1) Nr. 205.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schusterschiz von Oberbrefoviz gegen Lukas Zitelj von Godovic wegen aus dem Urtheile vom 11. November 1870, Zahl 1203, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. - Nr. 917/28 vorkommenden, in Godovic gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 4390 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

18. April,

18. Mai und

19. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 5ten März 1877.

(956—3) Nr. 8.

Erinnerung

an Herrn Anton Rudeš von Reifnitz und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem Herrn Anton Rudeš von Reifnitz und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Karl Adamic von Reifnitz wider dieselben das Gesuch um Ertheilung der Bewilligung zur Lösung des auf seiner Realität sub Urb. - Nr. 83 A ad Herrschaft Reifnitz für Herrn Anton Rudeš auf Grund des Protokolles vom 18. April 1792 vorgemerkten Pfandrechtes ob 260 fl. C. M. hiergerichts eingebracht.

Hierüber wurde gemäß § 45 des Grundbuchgesetzes vom 25. Juli 1871 eine Tagung auf den

4. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Herrn Anton Rudeš beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern, Herr Franz Blahna von Reifnitz zum curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Jänner 1877.

(965—1) Nr. 1044.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Rems die exec. Versteigerung der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche Schernbüchel sub Urb. - Nr. Rectf. - Nr. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20sten Februar 1877.

(954—1) Nr. 912.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gränitz, durch den Nachhaber Anton Kolman von Radmannsdorf, die exec. Feilbietung der der Maria Jalen verehel. Kolman von Slatna gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 966 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 249, 250 und 254 ad Herrschaft Stein sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium, d. i. 96 fl. 60 kr. zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. März 1877.

Povabilo

K

občnemu zboru družbenikov
meščanskega zavoda za umeščanje
vojakov v Ljubljani,

kateri bode 25. marca 1877 dopoldne ob
11. uri
v mestni dvorani.

Vrsta razgovorov:

1. Letno poročilo in sklep računa za l. 1876.
2. Poročilo pregledovalnega odbora.
3. Volitev novega odbora za pregledovanje računa za l. 1877.
4. Volitev čvetero družnikov ravnateljstva namesto letos vsled srečkanja izstopivših.
5. Posamezni nasveti. (1094) 2-8

Ravnateljstvo mešč. zavoda za umeščanje
vojakov v Ljubljani.

Einladung

zur

allgemeinen Versammlung der Mitglieder
der bürgerl.

Militär-Bequartierungs- Anstalt in Laibach,

welche am 25. März 1877 vormittags 11 Uhr
im großen städtischen Rathhaus-Saale
abgehalten werden wird.

Programm

- der zum Vortrage kommenden Gegenstände:
1. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1876.
 2. Bericht des Revisionsausschusses.
 3. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1877.
 4. Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directionsmitgliedern.
 5. Andere allfällige besondere Anträge.
- Von der Direction der bürgerl. Militär-
Bequartierungsanstalt in Laibach.

Ein

überspieltes Klavier

ist billig zu verkaufen: Chröngasse Nr. 77
alt, im I. Stof. (1024) 2-1

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von
Reichard & Comp.,
WIEN,
III. Bez., Marxergasse 17,
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-
schmackvollst angeführten Fabrikate. Illustrierte
Musterverblätter gratis. (3616) 104-54

Grosser Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird
als ganzer Complex oder parzellenweise an
den annehmbarsten Bedingungen verkauft.
Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Wichtige Schrift.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
Herrengasse Nr. 6.
Radikale Heilung der
Hämorrhoiden
goldene Ader. NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 60 Kr.,
mit Post 70 Kr. (655) 20-4

Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver,

allgemein bekannt als die besten Mund-Reini-
gungsmittel. 1 Flasche 60 Kr., 1 Schachtel 40 Kr.

Damen-Puder

(Poudre de Riz)

(weiß und rosa), feinste Qualität, angenehmstes
Parfüm. Packete à 10 Kr., Schachteln à 40 Kr.

Glycerin-Crème,

bei Schrunden an den Händen und bei trockenen,
zerklüfteten Lippen vorzüglich wirksam. In Fla-
cons à 30 Kr. 3. B. (686) 20-3

Nur bei

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Sieben trüben & sehr vermehrte
Anfrage:

**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bisenz, Preis 2 fl.

Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Nach wird durch Correspondenzbehand-
lung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch
die Ernennung zum amer. Universi-
tät-Professor a. d. ausgezeichnet.

(2687) 300-241

Haus in Marburg zu verkaufen.

Ein Haus in nächster Nähe des Südbahnhofes an einer sehr
frequenten Straße, mit 11 Wohnzimmern, 2 Kabinetten für Dienst-
boten, 2 Sparherdflächen, 1 Waschküche, 2 Magazinen, 3 Kellern auf
40 Startin in Halbgebunden, einer Pferde-, einer Kuh-, und einer
Schweinehaltung, einem Ziehbrunnen und einem 210 □ Klafter
großen Garten, zu einem Wirtschaftshaus oder Wirthshausbetriebe
vorzüglich geeignet, ist sehr billig und unter sehr günstigen Bedin-
gungen sogleich zu verkaufen. — Auskunft bei Herrn Dr. Johann
Kozmuth, Advokat in Marburg. (1096) 3-2



Allerlei bewährt Practisches und Unterhaltendes,

zum versuchsweisen Bezug angelegentlich empfohlen:

Rechaud à flamme forcée, neueste franz. Schnelliede-
Spiritus-Lampe, übertrifft zufolge ihrer intensiven Flamme,
Ersparnis an Brennmaterial etc., alle bisherigen Schnell-
ieder, ist bequem transportabel u. daher ein Hausfrauen-
u. Junggesellen gleich empfehlenswerther Miniatur-Sparherd.
Klein fl. 2.50, mittel fl. 2.75, gross fl. 3.—, ein Pfännchen
hiesu fl. 1.50, eine Theekanne fl. 1.50.

Bougeoir d'appartement, ein mit Cylinderglas ver-
sehener Handleuchter, welcher das Auslöschen des Lichtes
und Antropfen der Kleidung während des Herumgehens
hindert. fl. 1.25, 1.50, 2.— bis 2.75 pr. Stück.

Unverwundbarer Kerzenschirm mit Messing-
Klammer und Reflector, sehr praktisch zum Lesen und
Schreiben. pr. Stück fl. 1.25.

Vorzügliche Mäusefallen, die sich stets von selbst
wieder aufstellen, kleine 85 Kr., grösser fl. 1.20.

Euciers Magiques, Schreibzweuge neuester Erfindung,
die durch blosses Aufgiessen von Wasser jahrelang beste
Schreibzweuge liefern. Schulschreibzweuge 60 Kr., eleganten
Reiseschreibzweuge 70 Kr., für Schreibtische fl. 1.—, 2.50,
bis fl. 5.—

Geschüssige Lefauchaux-Revolver mit gezogenem
Lauf- und Nussbaumschaft, verlässliche Vertheidigungs-
Waffe, 7, 9, 12 Millim.
Stück fl. 6.— 7.— 8.—

Mignon-Taschenrevolver, ebenso, pr. Stück fl. 5.50,
Patronen hiesu, geladen, 1.50, 1.80, 2.20 pr. 100 St.

Gesundheits-Schwammkappen, eine orig. ungar-
ische Specialität aus Feuerschwamm, für Jäger und
Touristen, leicht und sehr angenehm, pr. Stück fl. 1.—

Das Baroscop, neuartiger interessanter Barometer, der
durch markwürdige Crystallisationen einer in einer Glas-
säule befindlichen Flüssigkeit den Witterungswechsel im
Vorhinein anzeigt, sammt Thermometer, fl. 1.85.

Engl. Taschen-Laternen in Buchform, ganz flach
zusammenlegbar mit Reflector und Kerzenreservoir, pr.
Stück fl. 2.50.

Franz Sicherheits-Anhängschloss mit ganz merk-
würdig konstruirtem Schlüssel, kl. 90 Kr., m. 1.25, gr. 1.60.

John Heifford's Arme-Razor, das vorzüglichste
englische, hohlgeschliffene Rasiermesser, pr. Stück fl. 2.—

The hollow ground Bengal-Razor, pr. St. fl. 1.50.

Johnsons Rasier-Messer, 7 Stern-Marke, pr. St. 1 fl.

Bewährte Abziehlriemen, 90 Kr. bis 3.80 pr. Stück.

Neuerfundene Hühneraugen-Burnste, entfernt
ausgezeichnet jedes noch so veraltete Hornhaut, pr. Stück
30 Kr., vereint mit den Hühneraugenringen, das beste
Mittel zur gänzl. Entfernung der Hühneraugen.

Englische Hühneraugenringe, kleine, rund, und
oval, 12 Stück in Carton 24 Kr., grosse für Frostbeulen,
Carton mit 6 Stück 35 Kr.

Neueste Patent-Hosenschützer, das bisher voll-
kommenste zum Schutze der Beinkleider bei schlechtem
Wetter, pr. Paar 35 Kr.

La Mignonette, eine äusserst zierliche kleine Petroleum-
Lampe, mit schön dessinirtem Crystall-Körper, weisser oder
blauer Kugel, die das Licht von 2 Milli-Kerzen ersetzt, und
als Nachtlampe gleich vorthellhaft zu gebrauchen ist, pr.
Stück complet fl. 1.50.

Pariser Eierköpfer, ein sehr sinniges kleines Instru-
ment, um gesottene Eier schnurgerade abzuschneiden,
pr. Stück fl. 1.40.

Neuester Patent-Korkzieher, der selbst den hart-
näckigsten Kork, ohne Anstrengung aus jeder Flasche
zieht, pr. Stück fl. 1.90.

Cowhidewhips-Reitgerthe, aus einem Stück Rhino-
ceroshaut geschnitten, sehr dauerhaft, ganz Natur 70 Kr.,
ledernormirt fl. 1.20.

Für Mütter.

Mouchovatsa pat Kinder-Saugflasche mit Saug-
und Pumpsystem, so vollkommen, dass das Kind schon
durch den einfachen Druck der Lippen reichliche Nahrung
zugeführt erhält. Sammt Gebrauchs-Anleitung, pr. St. 1 fl.

**Rauch- und geruchfreie Petroleum-Nacht-
Lampen** mit neuartigem Porzellan-Sparbrenner, pr. St.
85 Kr., 95 Kr., fl. 1.20 und 1.30.

Speciell für Raucher.

A. Wangel's pat. Cigaretten-Maschine, höchst
vollkommener Construction, um per Stunde 200 allen An-
forderungen entsprechende Cigaretten beliebiger Stärke
anfertigen zu können, 1 St. sammt Gebrauchs-Anweisung
fl. 3.75.

Neueste Cigarren-Guillotine mit Spitzen-Sammel-
kasten, selbstwirkend fl. 5.—, mit Aschenbehälter und
schwed. Feuerzeug vereint, fl. 6.50 bis 8.—

Neuer Tabacktopf aus br. Florentiner Bronze mit Porz-
einatz, in welchem man den Feuchtgrad des türkischen
Tabacks nach Belieben reguliren kann, kleiner fl. 3.—
grösser fl. 3.60.

Merveilleux-Taschenfeuerzeug, die Lunte stets
selbstzündend, so dass man nie in Verlegenheit um Feuer
kommt, feine Qual. fl. 1.90, lang, mit Schlag-Vorrichtung
fl. 3.—

Perles J. Bonn aromatisé, den Rauchergeruch beneh-
mende Athem erfrischende Mundpillen, Carton 40 Kr.

Gummi-Cigarren-Spitze, 90 Centm. lang, den Rauch
vollkommen abgekühlt zum Mund führend, 30 Kr.

Kautschuk-Tabackbeutel, höchst originell, in natur-
getreuer Ausführung von Krebsen 85 Kr., Schnecken 95 Kr.,
Schilkröten fl. 1.50, Kanninchen, Ratten, Kröten, fl. 2.25,
Häringe fl. 1.85, Fledermaus und Totenkopf fl. 2.75.

Orig. Amerikanische Specialitäten.

Sardinen-Büchsen-Offner, höchst practischer Con-
struction. 50 Kr., in Scheerenform fl. 1.20.

Küchen-Messer mit Knochenstange, fl. 1.50, 2.20, 2.70.

The Imp, Universal-Combinationszange, 10 verschiedene
andere Hauswerkzeuge in sich enthaltend, fl. 2.50.

Patent-Birnen- und Aepfelsäcker, um dieses
Obst ohne Beschädigung leicht vom Baume zu pflücken, fl. 1.90.

Bronceguss-Spagat-Kugel, auf den Tisch zu stellen,
mit Abschneider fl. 1.50, zum Hängen fl. 1.—

Victor-Kuife-Sharpener, Diamant-Stahl-Messer-
Schleifer, der auch zum Glasschneiden sich eignet, 60 Kr.

Chronometer-Bank, originelle Sparrbüchse mit Control-
Vorrichtung, fl. 3.85 City Bank, Sparrbüchse, ein Haus dar-
stellend aus Bronze-Guss fl. 3.—

Sicherheits-Vorhäng-Schlösser für Koffer und
Thren, mit neuartigem Combinations-Stech-Schlüssel,
fl. 1.30, 1.80, 2.60, 3.85, 8.—

The Spiral West-Buckle, Hosenschalle für Herren,
mit Federvorrichtung, die den Hosenträger und Hosenträger
entbehrl. macht, pr. Stück fl. 1.—, 1.20.

Watsons Book-Clamp, ein äusserst practischer Träger
für Schulbücher, fl. 1.20.

Novelty, Glas-Schneider aus Diamant-Stahl, bewunderns-
würth wickend, 50 Kr.

The Samont combinat Razor-Strip

das Beste von
einem Abziehlriemen mit 4 Flächen, fl. 3.50.

The little Giant, ein handlicher kleiner Hammer zum
Einschlagen und Herausziehen der Nägel, 60 Kr.

Washington Egg-Beaters, eine für Hausfrauen nicht
genug empfehlenswerthe Schneeschlagmaschine, fl. 1.50.

Neue Frucht-Pressen, um den Saft von Ribisel, Him-
beeren, Erdbeeren etc. zu gewinnen, fl. 4.—

Sylver Soap, das vollkommenste Putzmittel für Silber
und andere Metallgegenstände, pr. Stück 40 Kr.

Revolving-Chimes, eine fahrende Silberglocke auf
2 Rädern, das dauerhafteste, dabei sehr effectvolle Spiel-
zeug für kleine Kinder, fl. 1.85.

Adams's Toy-Pistol, unzerbrechliche Kinderpistole mit
Federdruck, pr. Stück 25 Kr.

Eureka-Salon-Luftpistole, die bei der Ausstellung
zu Philadelphia allgemeines Aufsehen erregt und sich rasch
zur beliebtesten Salonunterhaltung emporgeschwungen hat.
pr. Stück fl. 14.—, fein ganz aus Nickel, fl. 16.50.

Zur Belustigung.

Spritz-Malerei, ein Carton, alles Nöthige
zur Ausübung dieser schönen Kunst enthaltend,
sammt Gebrauchs-Anweisung, fl. 1.60.

Camera-Obscura, ganz neu ausgestatteter
Landschaftsspiegel zum Zeichnen, der alle Gegen-
stände naturgetreu auf eine Glasplatte
wiedergibt, fl. 2.75, 3.50, 4.75, 6.—

Spectrograph, sehr interessanter englischer
Zeichengerät für Knaben, fl. 1.30, 2.20.

Sympathie-Thermometer, ein in Gesell-
schaft viel Spass machendes, physikalisches
Instrument, das die wahren Empfindungen an-
deutet, pr. Stück fl. 1.—, Ehestands-Thermo-
meter gleicher Art, 90 Kr.

Hydrophone, neueste den Schlag der Nachtigall
naturgetreu wiedergebende Metallpfeife, 20 Kr.

Metall-Blasrohrstock, rohrartig lackirt,
elegant, mit Bolzen und Thonkugeln zu ge-
brauchen, pr. Stück 60 Kr., eine Art Bolzo,
5 Kr., 1 Cent. Thonkugeln, 15 Kr.

Fabriks-Niederlage
der durch
Thomas Zach, Wien
verbesserten k. k. öst.-ung. pr. und patent.

OCARINA
eines neuen Musik-Instrumentes,

das durch seinen lieblich edlen Flötenton, sowie dadurch, dass es Laien leicht er-
lernen, ungeheurer rasche Verbreitung gefunden hat. Eine neu erschene Schule
(zum Selbstunterricht) macht es auch musikalisch nicht Gebildeten möglich, in
kürzester Zeit die schönsten Melodien zu blasen, es bildet also anregende Selbst-
unterhaltung u. dafür rein abgestimmte Tonationen garantirt wird, eignet
es sich vorzugsweise auch zur Clavierbegleitung.

Original-Preise nach Tonation und Grösse:

Nr. 0, kleinste fl. 1.—	} Gedruckte Schule zum Selbstunterricht 40 Kr.	
1, grösser fl. 1.50		
2, Prim fl. 2.—		} Melodien-Sammlung, Heft 1 und 2 zu 60 Kr.
3, Second fl. 2.50		
4, Tern fl. 3.—		} Etais 50 Kr. bis 1 fl. pr. St.
5, Quart fl. 4.—		

Grössere Ocarina's von 6 bis 20 fl. pr. Stück.

Interessante Kunststückchen.

Jeu du Sphinx oder die Kunst, die Ge-
danken zu errathen, interessante Novität fl. 1.50.

Der Zauberkwürfel, mit dem Jeder so viel
wirft als er will, pr. Stück 60 Kr.

Das Columbus-Ei, stelle mich auf wer's
kann, 60 Kr.

Das widerspänstige Fläschchen 25 Kr.
und 35 Kr., Spiral-Rebus, 25 Kr.

Der gefangene Ring, 30 Kr., gordischer
Knoten, 30 Kr.

Der Herzens-Schlüssel, 30 Kr., leicht
scheinende, jedoch schwer zu lösende Aufgaben.

Nostrodomus-Karten, 20 Kr., Eck-
Karte, 70 Kr., Springende Karte,
50 Kr., Haar-Karte, 70 Kr.

Die serbisch-türkische Frage oder das
Kreuz vom Halbmond zu befreien, ohne Gewalt
nur durch diplomatische Griffe, 30 Kr.

Thermographische Zauberbilder, 6
Stück in einem Couvert, die durch gelindes Er-
wärmen sich verändern, und durch das Er-
kalten wieder ihre ursprüngliche Form annehmen,
neu und interessant, pr. Couvert 40 Kr.

Prompte Effectuirung schriftl.
licher Aufträge, Nichtconveni-
rendes wird zurückgenommen.

THEODOR WILH. EISERT IN WIEN

verläng. Kärntnerstrasse 51, Ecke der Maximilianstrasse.

Eine vier Bogen starke mit
zahlreichen Illustrationen ver-
sehene Preisliste meines Lagers
auf Verlangen franco.

von Hrb gebörigen Realität Urb. Nr. 1293 ad Herr's
schaft Weiz, Herr Franz Exhornitz, k. k. Notar in
Weiz, als curator ad actum bestellt, befreit
und ihm alle Rechte und Ansprüche werden
er. l. 40. v. 1877. Weiz am 13. März 1877.

Nr. 2252.
Erinnerung
an die unbekannt wo befindlichen Thomas Zach
101 und 201 in Weiz, sowie deren
erbenfalls unbekannt Erben und Spätkinder
auf Verlangen franco. (847) 4-2 (1004-3)

Strohhut,
echter Panama,
ist zu verkaufen. Wo? sagt das Annoncen-
Bureau in Laibach (Fürstenhof). (1109)

**Eine
Mühlrealität**
mit guten
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
fünf Gängen, Stampfe und Bretterfäge, per-
manentem Wasser und 38 Joch Grundcomplex,
eine Fährbrücke von Laibach entfernt gelegen, ist
unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft in **F. Küllers Annoncen-
Bureau** in Laibach (Fürstenhof). (1047) 3-1

Mehrere hundert schöngewachsene
Roskastanien,
weiss und rothblütig, (819) 6-8
diverse Gattungen
**Kleeaat, Riesen-Kunkelrüben
und Brassamen**
sind verlässlich und billig zu haben bei
Peter Lassnik.

Prämiert 1867 in Paris!
Weisser Brust-Syrup
von **G. A. W. Mayer**
in Breslau und Wien.
Laut k. k. Patent vom 7. Dezember
1858, Zahl 130645, durch Schutz-
marke vor Fälschung und Nach-
ahmung gesichert. (1118)

Erprobtes Hausmittel.
Von vielen ärztlichen Autoritäten seit
20 Jahren empfohlen gegen veralteten
Husten, andauernde Heiserkeit, Verschlei-
mung, Reizhusten, Katarche, Entzündung
des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten
und chronischen Brust- und Lungenkatarch,
Bluthusten, Blutspeien und Asthma.
Nur allein echt zu haben in der Apotheke des
B. W. Mayer in Laibach, bei **R. Schaunig** in
Serauburg und **D. Rizzoli** in Rudolfswerth.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Kopf Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Blutschicht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
sowol ohne zu schneiden oder zu brennen,
sowol auch die beste Behandlung. Strenge
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 24

**Triester
Commercialbank**
Triest.
Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Werthpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 12
Sämmtliche Operationen finden zu-
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Adolf Eberl,
Schriftenmaler, Bau- und Möbel-Anstreicher,
Hauptplatz, Schneidergasse alt 258, neu 4,
empfiehlt sich den Bauunternehmungen, sowie dem P. T. Publikum auf das beste;
erlaube mir besonders auf meine
Oelfarben-, Lack- und Firniß-Handlung
aufmerksam zu machen, wo alle in das Fach einschlagenden Artikel bestens und billigst
zu haben sind. **Emballage wird nicht berechnet.** (1121) 3-1

Nachstehende anerkennende Zuschriften liefern die besten Beweise über die vor-
züglichen Wirkungen des

Wilhelms (4294) 12-10
Schneebergs Kräuterallop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Wien, 8. Februar 1876.
Ersuche an Adresse des wohlgebornen Fräulein Ida Strnad, Lehrerin im
Krambergerhaus, im ersten Stock, in Leoben, Steiermark, 1 Flasche Ihres vorzüglichen
Wilhelms Schneebergs Kräuterallop gut verpackt abzusenden. Hochachtungsvoll
J. Baar jun., I. Franzensring.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Wien, 15. April 1876.
Senden Sie gegen mitfolgenden Betrag von ö. W. fl. 1.45 eine Flasche Ihres
vorzüglichen Wilhelms Schneebergs Kräuterallop an Fräulein Ida Strnad, Lehrerin
i. u. Leoben, Steiermark, Krambergerhaus im ersten Stock. Hochachtungsvoll
J. Baar jun., I. Franzensring 20.

Diejenigen p. t. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir
erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben
sich ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop
zu verlangen.

Nur dann mein Fa-
brikat, wenn jede
Flasche mit diesem
Siegel versehen.



Fälscher
dieser Schutzmarke
verfallen den gesetz-
lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in freischem
Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.
Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist nur zu bekommen bei meinen
Herrn Abnehmern,

in Laibach: Peter Lassnik,
Abelsberg: **J. A. Kupferschmidt,** Apotheker; Agram: **Sig. Mittlbach,**
Apotheker; Cilli: **Batmbach'sche** Apotheke und **F. Rauscher;** Graz: **Wend.**
Trnkoczy, Apotheker; Görz: **A. Franzoni,** Apotheker; Krainburg: **Karl**
Schaunik, Apotheker; Marburg: **Alois Quandt;** Rudolfswerth: **Dom.**
Rizzoli, Apotheker; Tarvis: **Alois v. Proan,** Apotheker; Triest: **C. Za-**
notti, Apotheker; Villach: **Ferd. Scholz,** Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde ge-
fälligst brieflich an mich wenden.
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm,
Apotheker.

WEI...

**Kunstanstalt
K. k. Hof-
für Weberei und Stickerei
L. Seilerergasse 9.
Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.
Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie:
Vereinsfähnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc. unter Ga-
rantie soldesten und billigster Ausführung.
Preis-Courants und Muster gratis. — Lieferungen
auch gegen Ratenszahlung.**

WEI...

Subscription auf Wiener Kommunal-Lose gegen Theilzahlungen.

Jährlich vier Ziehungen. Haupttreffer ö. W. fl. 200,000. Nebentreffer abwechselnd
ö. W. fl. 50,000 und fl. 30,000. (822) 14-11

Nächste Ziehung am 3. April 1877.

Die unterzeichnete Wechselstube verkauft gegen Anzahlung von zehn Gulden und gegen Leistung von 12 einmonatlichen Theil-
zahlungen (11 Theilzahlungen à acht Gulden und Restzahlung von vier Gulden), somit zum Preise von zusammen 102 Gulden
ö. W. Bähr., ein Wiener Kommunal-Los auf Lieferung.
Bei Ertrag der Anzahlung erhält der Käufer einen **Lieferschein** mit der genauen Bezeichnung des ihm auf Lieferung verkauften
Loses nach Serie und Nummer und erwirbt hierdurch sofort das Spielrecht des Original-Loses.
Nach ordnungsmäßiger Entrichtung sämmtlicher Theilzahlungen wird das Original-Los gegen Rückstellung des Lieferscheines und
der saldierten Theilzahlungsnoten ausgefolgt.
Bei Nichterhaltung der Zahlungsbedingungen erlischt zwar jeder Anspruch auf das Spielrecht und auf das Original-Los, es
wird jedoch über rechtzeitige Präsentation des Lieferscheines der dem Verfallstage der veräußerten Theilzahlung entsprechende Kurswerth
des Loses nach Abzug der noch nicht geleisteten Theilzahlungen **rückvergütet.**
Nähere Bedingungen im Prospekte, welcher bei der unterzeichneten Wechselstube und sämmtlichen Subscriptionsstellen gratis
verabfolgt, aber Verlangen auch gratis zugesendet wird.
Die Subscription beginnt mit 1. März 1877 und wird in den Provinzen am 27., in Wien am 29. März 1877
geschlossen.

Solche Lieferscheine sind zu haben in Laibach bei:
C. L. Luckmann.
**Wechselstube der Unionbank,
Wien, I., Graben 13.**

Kasino - Glassalon:
 Heute
KONZERT
 der städtischen Musikkapelle.
 Anfang 7 Uhr. (1122)

Kasino-Restoration:
 Morgen (693) 4
Militär-Konzert.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 20 kr.

Ein gebildetes Fräulein
 (Wienerin),
 welches gut französisch spricht, sucht eine Stelle als **Gouvernante** zu kleinen Kindern. Gefällige Anträge werden bis Ende d. M. unter der Chiffre: **A. D. 30** übernommen in **F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach (Fischerhof). (1116)

Hausverkauf.
 Im schönsten Orte Obertrauns, eine Viertelstunde vom Rudolfsbahnhof entfernt, ist ein zwei Stock hohes Haus mit 20 Wohnzimmern, 3 Geschäftlokalitäten und Stallungen unter guten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Offerte übernimmt **Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach. (1108) 6-1

Hut- und Kappen-Niederlage
 (1117) 1
 des
A. Krejci
 in Laibach,
 gegenüber der Post.

Med. Dr. Tanzer,
 Docent der Bahnheilkunde und prakt. Bahnarzt in Graz, ordiniert hier
 in Laibach, „Hotel Elefant“,
 täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends in der **Bahnheilkunde und Bahntechnik.**

Der Aufenthalt dauert diesmal nur vierzehn Tage, daher die P. T. Bahnpatienten ersucht werden, sich frühzeitig zum Zwecke der Vorbehandlung und Consultation zu melden.
 Seine k. k. priv. Zahnpräparate: **Antisepticon-Mundwasser, Zahnpulver und Pasta** hat sowohl er selbst wie die Herren: **Birschitz, E. Mahr, Gebrüder Krisper und Businaro** in Laibach, dann Kaufmann **Marinsohek** in Laibach und die Apotheken zu **Krainburg** und **Stein**. (1115) 5-1

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.
Rundmachung.

Vom 1. April d. J. an wird auf den eigenen Linien der Südbahn zu den Gebüren für Fahrkarten, Reisegepäck und Eilgüter wieder ein 15%iger Agiozuschlag eingehoben werden.
 Die bestehenden Ausnahmen von diesem Agiozuschlag erleiden keine Aenderung.
 Zu den Gebüren für Frachtgüter wird die Südbahn bis auf weiteres auf ihren eigenen Linien nach wie vor den jeweilig kundgemachten Silberagio-Zuschlag einheben.
 Wien im März 1877.
 (1113)

Die General-Direction.

Mollis Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt konstatiert; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälskate, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und usseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Hören- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
 von **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen).

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x†) W. Mayr, Apotheker; (x†) Josef Svoboda, Apotheker; (x) E. Millevoi, Apotheker. Canale: (x) B. Passagnoli, Apotheker; (x) G. Carlati. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Drauburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x†) Baumbach'sche Apotheke; (x†) F. Rauscher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; **Gurk:** (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x*) A. Franzoni, Apotheker; (x*) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhöfer; (x) A. Mazzoli. Klagenfurt: (x†) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Komester, Apoth. (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; **Krainburg:** (x) Karl Schaunig, Apotheker. **Radmannsdorf:** (x) A. Roblek, Apotheker. **Rudolfswarth:** (x*) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. **Spital:** (x) Ebner & Sohn, Apotheker. **Strassburg:** (x) J. N. Gorton. **Tarvis:** (x) A. v. Preat, Apotheker. **Triebach:** (x) G. Luegers Witwe. **Villach:** (x) C. Kumpfs Erben, Apoth. (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. **Wippach:** (x†) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-11

Feldbinocles (Feldstecher)
 neuester Construction, siebenmalige Vergrößerung oder Distanzverlängerung; einzig in ihrer Art zur Beobachtung des Einschlagens von Projectilen der Libatus- u. Krupp'schen Kanonen. — **Kristallbrillen und Zwickel** à fl. 5-50, in Silber gefaßt fl. 7-50, für Echtheit garantiert; alles neu eingerichtet und um 3, 5, ja mancher Gegenstand um 10 Prozent billiger als in dem sogenannten optischen Institut, und mindestens so gut, empfiehlt
Niklas Rudholzer,
 Uhrmacher und Optiker, k. k. Ubruentlieferant, Kongressplatz Nr. 8. (1120)

Ein Gasthaus
 mit schönem großen Gemüsegarten.
 im Pfarrbezirke St. Martin bei Littai gelegen, ist unter günstigen Bedingungen auf zu und auch auf weitere Jahre zu verpachten.
 Erfahrene Küchen- und Blumengärtner werden bevorzugt. Pachtanträge übernimmt **F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach. (1107) 2-1

Der echte
Wilhelms
 antiarthritische antirheumatische
Blutreinigungsthee

(Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als
Frühjahrs-Kur
 das
 einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,
 da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten

„Europa's“
 mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Entschieden bewährt,	Wirkung excellent,	Erfolg eminent.
Mit Bewilligung der k. k. Postanstalt laut Beschluß Wien, 26. März 1818.	Gegen Fälschung gesichert durch gesetzliche Schutzmarke. Wien, 12. Mai 1870.	Durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent geschützt. Wien, 7. Dezember 1858.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Gichtschlags-Krankheiten, Wimmel am Körper oder im Gesichte, Fieken, Syphiliden, Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidalzuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbräuen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Darmbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strofelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urntreibendes Mittel ist.

Massenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesandt werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Penty, Galizien, 13. April 1876.
 Gegen Rheumatismus habe ich den Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee mit gutem Erfolg angewendet, wofür ich meinen Dank sage. Achtungsvoll **F. Jasinitsky.**

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Grottau, Böhmen, 4. Mai 1876.
 Da mich der Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee von einem großen Magenübel befreit hat, so ersuche ich Euer Wohlgeborn, meinen Freunde drei Pakete zu senden. Die Adresse lautet: Herrn Josef Fritz, Schloß Kirchengasse in Grottau. Hochachtung **Anton Swarowsky, Webermeister.**

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Graz, 20. Mai 1876.
 Auf Anrathen des hochwürdigsten Herrn Pfarrers habe ich den Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee getrunken, ich vermag nur zu sagen, daß dieser Thee alles Lob verdient und der Erfinder hoch zu schätzen ist. Hochachtungsvoll
Lettinger,
 (4292) 6-1 kirchlicher Pfarramts-Arbeiter und Kirchendiener der hiesigen Kranken- und Versorgungshäuser am Gries.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.
 Der echte **Wilhelms** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelms** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungstheefabrikation in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte **Wilhelms** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben
in Laibach: Peter Lassnik,
 Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittelbach, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; Cormons: Hermes Codolini, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Hermagor: Jos. M. Richter, Apotheker; Karstadt: A. E. Katklic, Apotheker; Klagenfurt: Carl Clementschitsch; Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker; Marburg: Alois Triebach; Mödling: Alfred Matter, Apotheker; Pragerberg: Joh. Triebach; Bettau: C. Girod, Apotheker; Rudolfswarth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Samobor: F. Schwarz, Apotheker; Tarvis: Alois v. Preat, Apotheker; Triest: Jac. Seravalle, Apotheker; Villach: Math. Fürst; Wipac: Dr. A. Halter, Apotheker; Widdisch: J. J. Fritz; Joh. Janos, Apotheker; Widdischgraz: Jos. Kalligaritsch, Apotheker.